Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

96. Von der trunckenheit

urn:nbn:de:bsz:31-1298

Visual Library

Also kam ich als gesagt
Er spich das sey gott geklagt
Bit gott für dem messetan
Wan es mir an mein herz gan
Das er dies ruch vergeben
Sie pr dasselb kurtzy leben
Er bickt sie zu de fusse sein
Und gab ir drei klem sleglein
Und sagt ir zu bussen sett
Das sie sein mynne det
Und ynes behalten fur bas
Tugentlich gelebt sie pr das
Die frau sas auch under
Der man kniet hin wider
Die spich sag an sundig man
Was hast du wider gott gethan
Er spich frau das sag ich dir
Katu wurd enpfallen mir
Heyt verlas ich dich nye
Wan eins do ich von dir gie
Do hiet sich unser nicht adelliat
Klasson zu der eglin gelegt
Das faur schan ir nude leyp
Do ones sie gar ey sletig weyp
Do greiff ich mit der hant dar
Sie sliff und wer sein nit gewar
Do sie do erwacht
Sie lag vn lacht
Vn fragt mich wer ich wer
Sie spich ia du triegener
Du mut sein du bosserman
Hastu dich mir das gethan
Ich kam dir dochs sere my

Bey dem hor sie pr gerung
Sie zoch pr aus gein der tur
Die besem kert sie das hind fur
Sie slug pr das er pluet
Sie weip so sere wont
Der man spich gutlich zu ir
Nu verlest du fumsso mir
Und getet dir der umb my leyt
Erst timp der das seyt
Das pr zu schaden kumen may
Das enpfo ich heut mange slact
Von meines weybes handen
Ich rat alle man mane
Das sie do frag verdage
Die sie ongern hore sagen
Pr wort lachen ey mo gesagt
Das pr wort ey herzen leyt
Das pr wol liber wer
Sein weyp beicht de pfarrer
Sie eudet sich das lucht mer
Hot dass ons allen swer
vo der trunckenheit
Von der trunckenheit
Trunckenheit ist manigfalt
Sie bedart beyde jung und alt
Wer sich in nu sechen wil
Der kert sie in stetey vil
Sie machet ein alsy krone
Das er sunder bestunde
Der vor ey bach mit durfft streyt
Der wil dan als sein leyt rechen
Der und klagt sein ungemach
Was pr zu leid ye geschach
Wer er zum beste vor ye began

Das kumt yn dem zwey orgsten an
Diss grafo trunckhayt
Bedeuckt a seines herchen leyt
Die dritte also get sie also
Das er vnt von nieszen fro
Das my nit erwant so gantz
Er vmpt sich seines heilts
Von abentewrlichen dingen
Er vil nawr trunckhen springen
Den vierdten effet sie nach baz
Sie macht sein antlitz nass
Von zehen seuer augen
Das sprich ich an leugen
Das er sein smid bewemt
Wo er allem verramt
Den fünfften macht sie vngezagen
Es sey vor oder gedagen
Er gesten vnuer sein mumer
Er claffet auch zu allen stumer
Er stickt von flechten vil
Wo er eins trunckes hat zu vil
Den sechsten aber get sie so ser gar
Das er all sein heimlikeyt zu offenbar
Het er ein mart gethon
Das er sein nit verschweigen kan
Macht er ey benemen all sein ere
Gar vmb vnd sein gar vnmere
Den siben sprengt sie vo der maz
Vnd solt er gey vol die strasz
Er vick eins hin das ander ho
Er hett kein ander bego
Wo das er gan sicheff
Biss yn die kertzen mitte tag rieff
Den achten bringt sie dar zu
Vnd solt er vmb sein leben tun

Er mag ey wart gesprechen nicht
Sie betraigt yn sey ingesicht
Vnd sein ymm symme
Das er vbel nach git kein gewinne
Den neunden macht sie so reich
Er sunr er hett selbs kunigreich
Dar zu wer es alles sein
Von vngern bis an den rein
Als er gewinnet wol
So ist er silber vnd goldes vol
Den zehenten macht sie ey man
Der nor ey wort nit sprechen kan
Das er wont so redenhafft
Das salomon vnt sein kraft
Vnt alley heydenn stey nienson
Dunckes red nit konde gelesten
Wie do man mit yn redn wil
Des kan er yn alles zu vil
Also ist vns truncken poldt gestiffen
Von hibn kunzwunn yn ey beth gestiffen
Vnd seinen ir wordn
In vnsern orden
Vn yn alley vnsern weitzen
Das wir nichts redten wissen
Wo wir sein gesigen
Sie eins sich die trunckenheit
Do von sey gnuck gesagt
Wo d' overst vn nichts lon
Von der werlt vnd nemen lon
Nu sprt ir werlt mynn
Vnd vnempt dise mer
Wie ewre retto gestiffet sunder
Do nach do werlt lon munder
Beyde spat von frue
Er gedachten manigley der zu